

Volkswacht

für Schlessien

Anzeigenpreis: Je Millimeter für gewöhnliche Anzeigen aus Schlessien 2.50 M., auswärts 2.50 M., auswärts 0.55 M., Anzeigen unter 12 M., 2.90 M., auswärts 2.90 M., Stellenangebote, Familienanzeigen 0.30 M., Schlüsselanzeige, Vermittlungs- und Wohnungsanzeigen 0.30 M. In vorerwähnter Preiskategorie ist ein Zuerstverzug von 20% zu zahlen. Die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze 26 (sowie in sämtlichen Zweigstellen) abgegeben werden.

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftestraße Ring 1206, Redaktion-Ring 3141. Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 3852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und wird durch die Haupt-Expedition: Kurze 26, durch die Zweigstelle Marktstraße 24, bei Jung, die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Hauptstraße Nr. 2 und durch alle Postämter zu beziehen. Abrechnung 1.20 M., monatlich 3.10 M., vierteljährlich 10.50 M. (einschl. Porto). Einzelhefte: durch die Post bezogen vierteljährlich 12.50 M. (ohne Postgebühr), frei ins Haus durch die Post monatlich 6.10 M., vierteljährlich 18.30 M.

Regierungsbildung in Preußen vertagt!

Die Dauer der Sanktionen.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Nach einer heutigen Erwähnung der „Völkischen Zeitung“ aus London machen sich in der Kreise der Entente Bestrebungen geltend, die Verhandlungen mit Deutschland möglichst bald wieder aufzunehmen. Man rechnet damit, daß Deutschland ein neues Angebot machen wird, sobald die Abkündigung in Oberschlesien hatgefunden hat und diese zu seinen Gunsten ausfallen wird. Wir können nur bestätigen, daß sowohl im In- wie im Ausland Bestrebungen im Gange sind, um neue Verhandlungen in die Wege zu leiten.

Ein amtlicher Londoner Bericht besagt: Die Führer der alliierten Delegationen sind heute nachmittag zusammengetreten und haben die verschiedenen Einzelheiten der Anwendung der Sanktionen auf Deutschland gemäß dem Rat der Sachverständigen geregelt. Man ist übereingekommen, daß die Sanktion erst aufgehoben wird, wenn eine befriedigende Lösung der Reparations-, Entwaffnungs- und Kriegsverbrecherfrage durch die Alliierten angenommen ist.

Die Konferenz beauftragte den Oberkommissar der Alliierten in den Rheinländern, einen italienischen Vertreter zur Teilnahme einzuladen, wenn wirtschaftliche Fragen, die sich aus der Anwendung der Sanktionen ergeben, zur Beratung stehen. Hierauf wurde die Erörterung über die Frage betreffend Griechenland und die Türkei wieder aufgenommen.

Die „Union of democratic control“ bezeichnet in einer Erklärung die Anwendung von Strafmaßnahmen gegen Deutschland als einen verhängnisvollen Schlag gegen die Wiederherstellung Europas. Sie fordert 1. daß die Politik Englands nicht von der französischen Regierung diktiert werde, 2. daß die gesamte Reparationsfrage entweder dem Sachverständigenauschuß der Reparationskommission oder einem Ausschuß, der vom Völkerbund ernannt werden solle, oder andererseits Amerika zur schiedsgerichtlichen Entscheidung unterbreitet werden soll, 3. daß keine Politik verfolgt werden dürfe, die verantwortliche und stielige Regierungen in Deutschland und Mitteleuropa unmöglich mache. Die Erklärung ist u. a. unterzeichnet von Trevelyan, Ramsay MacDonald, Bonsonby und Mrs. Snowden.

„Manchester Guardian“ bezeichnet den Vormarsch der alliierten Truppen als Kriegshandlung, da mit Deutschland Frieden herrsche und kein Vertrag oder Abkommen bestünde, der den Alliierten das Recht gebe, in deutsches Gebiet einzudringen. Es sei ein Akt reiner Gewaltanwendung.

Paris, 9. März. Der Gewerkschaftsjektor Dumoulin schreibt im „Peuple“: Man sagt uns, das sei der Krieg. Verzeihung, das ist der Anfang des Krieges. Er beginnt mit der Besetzung von Duisburg, Düsseldorf und anderen rheinischen Städten. Das Geld der französischen Steuerzahler wird nergeudet, denn ein ruiniertes Land muß eine Armee auf Kriegsfuß ernähren und unterstützen. Ich bäume mich im voraus dagegen auf. Ich rufe die Witwen, die Mütter, die Mägen, die Kriegsbeschädigten und alle die auf, die gekümmert haben. Wir werden nicht mehr marschieren. Es ist die Zeit gekommen, dies laut hinaus zu schreien.

Wie soll der Strafausfuhrzoll durchgeführt werden?

Amsterdam, 9. März. (Dea-Drahtbericht.) Das Allgemeine Handelsblatt schreibt: Die Alliierten wollen eine außerordentliche Abgabe auf deutsche Ausfuhrgegenstände nach den alliierten Ländern erheben. Um sie durchzuführen zu können, erklärte Lord George, es müßten von allen Gütern, die aus Deutschland kommen, Ursprungszeugnisse gefordert werden. Darin steht Lord George nichts Anrecht. In dem, was er für England oder keine Politik für gut erachtet, wird er wohl nicht so schnell etwas Anrechtes entdecken, wenn es gleich so ist. Wenn nun England deutsche Güter, die z. B. von Amsterdam kommen, zurückweisen wird, dann liegt die Beweisangabe über den Ursprung bei England und nicht bei uns Niederländern. Die Kriegszeit, wo alles recht war, was man im eigenen Interesse für gut erachtete, ist doch nun vorbei. Die Beweisführung von den niederländischen Exporteuren zu verlangen, ist ganz unmöglich. Holland weiß das gut aus der Kriegszeit her.

Unter der Fremdherrschaft.

Düsseldorf, 10. März. Die Besatzungsbehörde in Düsseldorf hat eine Verordnung erlassen, der zufolge der Aufenthalt auf den Straßen von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten ist. Die Straßenbahnen stellen infolgedessen von 9 Uhr abends den Betrieb ein. Auf Befehl des Oberkommandierenden General De goutte muß die grüne Polizei in Düsseldorf auf 600 Mann vermindert werden. Die Auswahl der Beamten, die hier bleiben dürfen, liegt in den Händen der Besatzungsbehörde. Düsseldorf, 9. März. Nach Mitteilung der französischen Bahnhofs-Kommandantur geht der Eisenbahnverkehr nach allen Richtungen in bisheriger Weise weiter. Einschränkungen treten zunächst nicht ein. — Der rheinische Provinziallandtag, der auf kommenden Sonnabend einberufen ist, wird in Düsseldorf tagen. Die Besatzungsbehörde hat die Genehmigung dazu unter der Bedingung erteilt, daß auf der Tagung keine Kundgebungen gegen die Besatzung erfolgen.

England rückt von den Sowjets ab.

Reuter erfährt: Jetzt wird es, da Krasin in dem russischen Handelsabkommen Entwurf politische Klauseln umschriebener Art einfügen will, für äußerst unwahrscheinlich gehalten, daß der Handelsabkommen unterzeichnet wird.

Die Führer der Gewerkschafts-internationale in Breslau.

Sofortige Stellungnahme der Gewerkschaftsinternationale zur politischen Lage.

In Breslau trafen vorgestern abend Vertreter der Gewerkschafts-Internationale ein, die die Absicht hatten, die geplante Studienreise nach Oberschlesien auszuführen. Es waren der Sekretär der Gewerkschaftsinternationale, Edo Jimenez-Amsterdäm, der Vorsitzende des französischen Gewerkschaftsbundes, Jouhaux, der englische Gewerkschaftsführer Boulton, der polnische Metallarbeiterführer Teller-Warschau, Rudolf Willell-Berlin, ferner der Redakteur des französischen Gewerkschaftsblattes „Peuple“, Thomas, der polnische Landtagsabgeordnete Jakawski. In Berlin waren den Delegierten ihre Begleiter, die durch die Grenzsperrung unglücklich geworden waren, nicht neu bestärkt worden. Die Verweigerung durch die französischen Behörden richtet sich anscheinend besonders gegen Jouhaux. Ein Besuch der politischen Delegierten, durch Vermittelung des polnischen Konsulatskommissars, die Einreise dort noch zu erlangen, mußte als zu langwierig aufgegeben werden. Dazu kam die seit Eintritt der Reise durch den Einmarsch im Westen verschärfte Weltlage, zu der die der Zeitung des Gewerkschaftsbundes angehörenden Delegierten Jimenez und Jouhaux sofortige Stellungnahme der Gewerkschaftsinternationale für notwendig hielten. So wurde in Breslau, um nicht durch eine ganz flüchtige Oberschlesienreise ein schiefes Bild zu gewinnen, der Kampf mit den Bolschewiken aufgegeben und gestern nachmittag die Rückreise angetreten. Die politischen Delegierten begaben sich auf den Rückweg nach Warschau, den sie wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse auf der Linie Breslau-Wojen-Warschau über Berlin antreten mußten.

Ein Mitglied unserer Redaktion hatte Gelegenheit, die Gewerkschaftsführer ausführlich über ihre Beurteilung der politischen Lage zu befragen. Wir bringen wegen Platzmangel erst morgen einige ihrer Bemerkungen.

Der gefeierte Simons.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns aus Berlin: Kurz vor 7 Uhr traf die deutsche Delegation gestern abend auf dem Potsdamer Bahnhof ein. Schon eine Stunde vor der Ankunft des Zuges hatte sich eine große Schar Neugieriger eingefunden, die der Sicherheitspolizei viel zu schaffen machte. Gegen 7 Uhr wuchs die Menge zu mehreren Tausend Personen an, die den Reichsaußenminister fürmlich mit Bravorufen empfingen. Von der Reichsregierung war der Reichstagler anwesend.

Die Reife des Außenministers durch Deutschland gleich an zahlreichen Stationen einem Triumphzug. Wir gönnten Herrn Simons, dessen fleißige und ehrliebe Persönlichkeit überall geschätzt wird, die Genugtuung, daß ihm das Volk das Scheitern der Londoner Konferenz nicht persönlich entgelten läßt. Als erfahrener Politiker wird er sich aber darüber klar sein, daß sein Verbleiben auf dem Ministerposten von anderen Faktoren abhängig ist, als von den Jubelrufen einer in Begeisterung zusammengeströmten Volksmenge. Die Stellung des Außenministers ist aus Gründen, auf die die nächsten Tage klares Licht werfen werden, erschüttert. Die Entente aber sollte aus den Kundgebungen begreifen lernen, daß die Deutschen geneigt sind, jeden Ausweg lieber zu begrüßen, als die dauernden Bedrohungen. Wenn diese Stimmungsmäßige Beurteilung, die sich niemand von uns zu eigen macht, mehr und mehr die nationalpolitischen Strömungen stärkt, so tragen Lloyd George und Briand die Schuld. Sie zogen aus, um den Kaiserismus, um die preußische Autokratie, um den deutschen Nationalismus zu bekämpfen. Durch ihre Gemaltheit sind sie gerade die Väter eines neuen gewaltigen Aufstommens des Geistes, den sie austrotten wollten.

Noch keine neue preußische Regierung.

Zentrum und Demokraten wollen uns mit der Volkspartei vertrapeln.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Die Frage der Regierungsbildung in Preußen ist auf einem toten Punkt angelangt. In der gestern abend abgehaltenen interfraktionellen Sitzung beschloß das Zentrum einstimmig, auf Hinzuziehung der Deutschen Volkspartei zu der Regierung zu bestehen. Die Demokraten erklärten sich ebenfalls für eine Hinzunahme der Deutschen Volkspartei, wollten sich aber Zurückhaltung auferlegen. Die Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion waren durch den Beschluß der Fraktion gebunden und konnten andere Erklärungen nicht mehr abgeben. Die Besprechungen wurden aufgegeben. Die Zumutung, daß die Sozialdemokraten ihre Bedingungen für den Eintritt der Volkspartei an diese mitteilen sollten, wurde von unseren Genossen abgelehnt.

Heute nachmittag 2 Uhr tritt der neue Landtag zum ersten Mal zusammen. Inzwischen haben sich die einzelnen Fraktionen bereits konstituiert und zu den wichtigsten Angelegenheiten, die zunächst ihre Regelung finden sollen, Stellung genommen. Die Deutschnationalen beschloßen z. B., anfänglich der ergebnislose verläufigen interfraktionellen Sitzung der bisherigen Koalitions-parteien, familiären bürgerlichen Parteien das Angebot zu machen, insgesamt über eine Regierungsbildung sämtlicher bürgerlichen Parteien zu verhandeln. Schon heute kann gesagt werden, daß dieses Angebot weder bei den Sozialdemokraten noch bei den Demokraten Anklang finden wird. Als feststehend kann gelten, daß vorläufig in Preußen die Dinge so bleiben werden, wie sie liegen.

Der Aufstand in Kronstadt.

Von Michael Smilg-Benaria.

Unser russischer Mitarbeiter, der selbst während der Bolschewistenherrschaft längere Zeit in Petersburg an leitender militärischer Stelle tätig war, berichtet vor allem auch die Meldungen der russischen Kommunisten selbst, die von den deutschen Kommunisten sehr schwiegen werden. Red.

Die letzten Nachrichten aus Rußland lassen keinen Zweifel mehr darüber, daß in Kronstadt ein bewaffneter Aufstand und in Petersburg und anderen Städten Unruhen ausgebrochen sind. Auf Grund der vielen Meldungen, die über Helsingfors und Reval nach West-Europa herübergekommen, die allerdings wegen ihrer Unzuverlässigkeit sehr vorsichtig aufzunehmen sind, kann bis jetzt doch ungefähr folgendes Bild über den Gang der Ereignisse in Petersburg und Kronstadt gegeben werden:

Im Zusammenhang mit der katastrophalen Ernährungslage, über die die Petersburger Regierung des Herrn Winomjew nicht Herr werden konnte, entstand in den Reihen der Petersburger Arbeiterchaft die größte Unzufriedenheit, die sich bald in Streiks äußerte. Als erster trat in den Streik ein der zur Kriegswirtschaft gehörende Pulverfabrik-Betrieb. Am nächsten Tage begann die Baltische Eisenbahnwagenfabrik zu streiken. In der Versammlung, die von den Arbeitern dieses Betriebes veranstaltet wurde, erschien das bekannte Mitglied des Petersburger Sowjet, Ershomoff, der die Arbeiter beruhigen sollte. Er kam jedoch nicht zu Wort und soll beim Verlassen des Betriebes getötet worden sein. Letzteres muß noch der genauen Prüfung unterzogen werden. Nach und nach haben sich dem Streik auch die anderen großen Betriebe angeschlossen. Dieser Streik trägt einen rein politischen Charakter. „Nieder mit der Kommissherrschaft“ war seine Parole.

Die Petersburger Regierung versuchte, wie es scheint, zu ihrem alterproben Mittel zu greifen, nämlich zum Bajonett. Doch da sie sich nicht auf die in Petersburg garnisonierenden Regimenter verlassen konnte, so wurden mit der Unterstützung der Bewegung die sogenannten Kurianten, d. h. die Jüglinge der militärischen Schulen, beauftragt. Als nun nach Kronstadt die Nachricht kam, daß die Kurianten in Petersburg mit Gewalt eingreifen, bemächtigte sich der Matrosen der baltischen Flotte, die in dieser Festung stationiert sind und der Kronstädter Arbeiterchaft eine große Aufregung. Es hatte sich daraufhin in Kronstadt ein revolutionäres Komitee gebildet, aus Vertretern der Armee, der Flotte und der Arbeiterchaft. Dieses erklärte die Behörden der Sowjetregierung für abgesetzt und übernahm die ganze Macht über die Festung, die Stadt und die Flotte. Das Komitee erließ einen Aufruf an das russische Volk, worin es sich gegen die Lüge der Bolschewisten wendet, daß der Aufstand einen konterrevolutionären Charakter trägt und ganz Rußland auffordert, sich gegen die Gewalt-herrschaft der kommunistischen Partei zu erheben, die die Idee der Volksherrschaft mit Füßen getreten habe.

Weitere Nachrichten, auf die man sich verlassen könnte, über die Entwicklung der Dinge in Petersburg und Kronstadt liegen bis zur Stunde, d. h. bis Abends, den 7. März, noch nicht vor. Es steht nur fest, daß Teile der baltischen Flotte, in deren Reihen auch das bekannte Linienschiff „Petropawlowsk“ sich befindet, vor Petersburg liegen. Doch die bis jetzt eingetroffenen Meldungen über den Zustand der baltischen Flotte genügen, um über den Charakter und die Dimensionen des Aufstandes zu urteilen und eine Prognose über eine weitere Entwicklung zu geben.

Was den politischen Charakter des Aufstandes anbelangt, so trägt er zwar einen ausgesprochenen antibolschewistischen Einschlag, jedoch keinen konterrevolutionären Charakter. Alle Behauptungen der Bolschewisten, daß hinter dem Aufstand der Kronstädter Matrosen die Entente und die Reaktion stehe, sind eine glatte und bewußte Täuschung des russischen Volkes und der öffentlichen Meinung Europas. Der Aufstand in Kronstadt kann in keiner Weise mit den früheren bewaffneten Aktionen gegen die Bolschewisten

von dem mangelnden sozialen Verständnis des Reichschahministers...

Reichschahminister v. Raumer: Das Mißtrauen des Abgeordneten...

Abg. Hoß (Soz.):

Aus Erlös aus der Verwertung von entbehrlichem Heeres- und Marinegut...

Reichschahminister v. Raumer: Gegen jeden Fall der Korruption...

Abg. Dörsch (Dnl.): In Hessen wird jetzt bei den landwirtschaftlichen Behörden...

Abg. Hoß (Soz.): Ich habe mein Material dem Ministerium bereits zur Verfügung gestellt.

Es folgt das Reichsministerium des Innern. — Anträge der Unabhängigen...

Abg. Schröder (Str.) berichtet über die Ausschussverhandlungen.

Abg. Braun-Franken (Soz.):

Bei den harten Bedingungen, die uns auferlegt sind, und die unser ganzes...

Abg. Dr. v. Delbrück (Dnl.): Der überspannte Parlamentarismus hat sich nicht bewährt.

Reichsminister des Innern Koch:

Sparbarkeit bei kulturellen Zwecken würde zu einer erheblichen Schädigung...

alter Verfassung schon ja. Man muß versuchen, viel leicht durch Schaffung...

Aus der Provinz Schlefien.

Die Reichsregierung und die oberschlesischen Beamten.

Die Interessenvertretung der Beamten der gefährdeten Gebiete in Berlin hatte kürzlich Gelegenheit...

Die Reichsregierung sei zu ihrer Haltung nicht etwa nur durch die Bestimmungen...

Bereinstimmender.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Sektion der Stellmacher. Heute abend 8 Uhr...

Denkt an die Grenzspende für Ober Schlesien

Continental Regenmäntel advertisement featuring an image of a man in a raincoat and text: 'Trag Continental-Regenmantel mit Continental-Regenhut...'.

Advertisement for 'Breslauer Schug-Mark' and 'Bernseife'.

Advertisement for 'Städt. Arbeitsnachweis weibl. Abteilungen' and 'Abstimmungszeit'.

Large advertisement for 'Blumentag zum Besten der oberschlesischen Abstimmung'.

Advertisement for 'Pfländer-Mission' and 'Raufe'.

Advertisement for 'Alteisen u. Almetalle' and 'Pistolen'.



Beginn
Wochen-
tags: **5 Uhr!**
Sonntag **4 Uhr!**

Eintrittspreise:
Wochentags u.
Sonntags **2 Mark**
u. höher!

Heute letzter Tag! Das Riesen-Sensations-Programm!
Vollständig neu für Breslau!
Die größte Sensation aus der Serie „Apachenraube“!
Lebensgefährlicher
Verfolgungskampf
John Hopkins
gegen
George Corvin den Ein- und
Ausbrecherfürsten
**Das verschwundene
Riesenvermögen**

Auf allgemeines Wunsch
Harry Piel
Meister-Regie-Film!
**Rätselfhafte
Erlebnisse!**
oder: Zur Strecke gebracht.

3 Film-Neuheiten! — 15 Akte!
Erwartung! Liebestragödie!
**Mein Blut —
für dein Blut!**
Das tragische Schicksal
einer Ehe nach dem Roman
Wie das Schicksal spielt!

Demnächst:
Das große
Sitten-Gemälde!
**Gefährliche
Frauenjahre!**

Vindobona
Akro-Theater
Neue Theaterstraße
**Der Mann
ohne
Namen**
1927

Stadt-Theater.
Donnerstag 6 Uhr:
Die Wallfäre.
Freitag 7 Uhr:
Cephas in der Unterwelt
Sonntags 6 Uhr: Gleiches.

Lobo-Theater.
Heute 7 1/2 Uhr: Die Hebräer
Theater-Theater
Heute 7 1/2 Uhr: Schicksal

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. Ring 2545
Heute und tägl. 7 1/2 Uhr:
Die blaue Maske.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Die Gladiatoren.

Liebig-Theater.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Der große Erfolg
des
März-Programms

Holländer Union Cabaret.

Dominitaner!!
in
und um
Breslau rum
Stadigespräch
Schwarzenberg-
Sänger!

Kroker
Waldeddam
Montag, Donnerstag
Sonntag
Tanz
Weinstraße 192/4

**Jweli
Sichspiele**

Neudorfstraße 36.
Heute letzter Tag!
Das glänz. Programm.
Schwarzwalddädel
nach der bekannt. Operette
verfilmt mit Kin. Jende.
6 große Akte.

**Der Schwarm der
höheren Töchter**
Franz. Lustspiel.
3 große Akte.

**ZEPTEK
KINO**

Heute letzter Tag!
**Stuart
Webber:**
Die
Schwarze
Tina
Drama.
4 Akte.
Aufsehen: Die
lebende Mumie

lebende Mumie
Aussagen-Kriminal-
Abenteuer in 6 Akten.
Vormittag: 10 Uhr
Abend: 8 Uhr
Die lebende Mumie von Gust.
Kra. 2 Akte.

Schauburg
Victoria-Theater
Neue Taschenstraße
Heute letzter Tag!

Täglich 5-11 Uhr: Film u. Variété
**Wer um 4 1/2 bis
5 Uhr kommt
zahlt halbe Preise 2 M.**

Filmschau: Erstaufführung!
Massenkundgebung für Ober-
schlesien! Filmaufnahme!

20557 Die
Brigantin
von
Costalizza

12 Akte.
Ivan des Schrecklichen
Erbe — Betrogene
„Schieber“ — Morgen
längt ihr! — Was
Londoner Polizei ar-
beitet — Schöne
Mauern — Verwegene
Pläne — Schöne
Hochzeitstische — 12
schöne Mäner —
Kochkunst — In eigener
Rolle! — In eigener
Rolle!

Variété-Schau: Neu für Breslau!
Graf Rekwolday
Der Revue-Sänger
mit der Maske.

Karl Losé
Vortragskünstler.
Niemand weiß es?

Zeltgarten
Heute Donnerstag
10. Tag
Große internationale
**Ringkampf-
Konkurrenz**
Heute ringen:
Kisch — Brylla
Meistering. Gewinnsch.
Sachsen. Meisterschaft
in England
Carl Salt — Fehrlinger
Welt-
meister Europa-
meister
früher Inhabungsplatz
Andrien — Richter
Champion der deutsche
Holland. Herkules

Vorher: 20556
**Das glänzende
Programm.**
Anfang 7 1/2 Uhr.

Ober-Bayern
Gartenstraße 65.
Täglich Original-
Musikanten-Konzerte
Voranzelge!
Morgen Freitag:
Letztes großes
Bockfest!
Jubiläum und Trübel ohne
Ende. Überraschungen.

Strohüte
für Herren
Damen
Kinder
in den neuesten Formen
FreundKrebs
Strohütefabrik
Larisch, 38, neben der
Strohüte jeder Art und
Herren-Frisuren
werden angefertigt.

**Homöopathische
Behandlung**
Heilmagnetische Behandlg.
Sprechzeit: 12-1, 6-7 Uhr.
Sonntags 9-11 Uhr.
Katerhof-Inst. Mathiasstr. 20. I. L.
Genossen!
Landleute u. Private!
Beim Ein- und Verkauf
von Möbeln jeder Art
wendet Euch nur an den
Volkspeicher.
Auch Einlagerung von
Möbeln und Hausgerät von
Wohnungsauss.
Meldungen im Büro
Berliner Straße 9. 2051

Wenden Sie sich sofort bei
krankh. monatl.
Störungen 19271
mit an mich. Langjährige Er-
fahrung. Glänzende Erfolge b.
m. Hypnotis. Viele freiwillige
Dankschreiben. Frau D. schreibt:
„Heute habe ich mit mir selbst
und meinen mit der Erfolg ein.
Preis 9 Mk., 15 Mk.“
extra fast 25 Mark.
Gummiballen, Spülmaschinen,
Reinigungsmittel
Reinigung gegen 30 Pfg. Marken
Frau M. Böhm, Breslau II.
Grafstr. 9, 5. Etage, Hauptföhr.

Meine
bekannt
gute
bisher Mark 7.95
jetzt nur Mark 7.00.
Reich-Prater, Gräbchen-
straße 71, Eingang Reichstr.
Wir empfehlen:
C. Hauptmann †
Er und über ihn.
Preis nur 3,50 Mk.
Beilagen werden von der
Expedition dieses Blattes so-
wie von sämtl. Kolporteurs
entgegengenommen.

Anlässlich unserer Uebersiedelung
in den eigenen Betrieb
Breslau 2 Flurstr. 4/6
gingen uns aus dem Kreise
unserer Genossen und Ge-
schäftsfreunde sehr zahlreiche
Glückwünsche
zu, für die wir, außerstande,
jeden einzelnen zu beantworten,
nur auf diesem Wege unseren
// Dank //
ausprechen können. Wir geben
der Hoffnung Raum, daß uns
das bei dieser Gelegenheit be-
wiesene Interesse auch fernerhin
entgegengebracht wird, und er-
lauben uns den Hinweis, daß wir
im neuen Betriebe unsere Dienste
in erheblich erweitertem Maße
zur Verfügung stellen können
**Buchdruckerei und Verlag
„Volkswacht“ G.m.b.H.**

Konzerthaus Wappenhof
Heute Donnerstag:
Großes Konzert
Hombörsch-Milke-Orchester
Stages:
Wappenhof-Ball
in neuem Saal

Städtl. Wilhelmsburg
Heute
Donnerstag
Großes Tanzfränzchen
Nächsten Sonntagabend: Streifenwettbewerb.

Warburg
Inh. Wilh. Stoye
Konzert- u. Gesellschaftshaus
Gellertstraße 34a
Heute sowie jeden
Donnerstag
Vornehmer Ball

Heimattreue Oberfähler!
kauft bei Herrn
Real-Platzhändler, keine Mühen,
wie Tafelbutter
Pflanzensalz 12.-
Süßholzwurzel 13.50
Reich-Nahrungsmittel 18.50
Gehobener Tee 12.50
Jahreszeit 21.50
Doppel-Perle-Tee 25.50
2024 27.50

J. May sen., Versandhaus,
Tel. R. 207. Kellerei, 4. Gellertstraße. Tel. R. 2027.

**Verein
der Plakatreunde**
Freitag, den 11. März er., abends 8 1/2 Uhr,
Saal der Vaterländischen Kultur, Mathiasstr. 20.
Vortrag
Dr. Hans Sachs-Berlin
„Die Politik der Völker im Spiegel des
Einheitsplakats“
Karte zu Mk. 6.50 einzl. Steuer bei Wolff,
Hainauer und Barasch.

Achtung! Achtung!
**Mitglieder des Deutschen
Transportarbeiter-Bandes**
Freitag, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr,
im großen Saal des Gewerkschaftshauses,
Margaritenstraße 17:
Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
1. Ist eine einheitliche Organisation im Handels-,
Transport- und Bergbauwesen notwendig.
2. Ziele des Verbandes.
3. Wahl der Revisionskommission.
4. Wahl der Delegierten zum Gewerkschafts- und
Dane Mitgliedschaft oder Mitgliedschaft in Jutritt.
Die Ortsverwaltung,
J. A. B. Genl.

Wir empfehlen:
Große Männer aller Zeiten und Zeiten
Herausgegeben von Georg Gellert
Mit vielen Illustrationen, gebunden nur Mk. 1.50
Schickungen werden von der Expedition dieses Blattes
sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

Preiswertes Angebot!

Röstkaffee	1/4 Pfd.	20.00	24.00 Mk.
Tee (chines)	1/4	26.00	28.00 "
Kakao (Bensdorp)	1/4 Pfd.	17.00	"
" (Reichardt)	1/4	17.50	"
Schokolade	1/2	4.20	"
Bienenhonig	1/2 Glas	17.50	"
Kunsthonig	1/2 Pfd.	4.30	"
Erbsen, gelb	1/4	2.00	"
Kernseife	Doppelsteg	3.50	"
Graupe, mittel	1/2 Pfd.	2.70	"
Pflaumenmuß	1/2	4.45	"
Backmehl, ausländ.	1/4	3.00	"
Pflaumen	1/4	4.20	"
Milch, gezuckert	Dose	9.50	"
" ohne Zucker	1/4 Pfd.	8.50	"
Margarine, lose	1/4 Pfd.	9.50	"
" "	1/4	10.00	"
Schweineschmalz	best. weißes amerik.	1/4	11.50 "

Heinrich Gewaltig
Albrechtstr. 5 Neue Schweidnitzerstr. 13
Klosterstraße 7 Heilige Geiststraße 2

**Kleine
Anzeigen**
in der
Volkswacht sind
billig und
erfolgreich

Sozialdemokratie und Landwirtschaft
von Georg Schmidt
Preis nur 60 Pfg.
Bestellungen werden von der Expedition dieses
Blattes sowie von sämtlichen Kolporteurs
entgegengenommen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 10. März.

Sozialdemokratischer Verein.

Gesicht neu und Genossen in der Wohlfahrtspflege. Freitag, den 11. März, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 5.

Besammlung.

Tagesordnung: Vortrag der Genossin Kessler über: „Wohlfahrtsleistungen und Wohlfahrtsarbeit.“ Eingeladen hierzu sind auch alle Genossinnen und Genossen, die Interesse an den Arbeiten der Wohlfahrtspflege haben.

Erweiterter Parteivorstand. Sonnabend, den 12. März 1921, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 6.

Erstmaliges Zusammenkommen. Der engere Vorstand tagt 6 Uhr im Zimmer 37.

Montag, den 14. März 1921, finden unsere allmonatlichen Bezirksversammlungen.

Die Lehren der Landtagswahlen und 2. Die Wichtigkeit der Abstimmung in Oberschlesien, statt. — Besuch dieser Versammlungen durch alle Parteimitglieder ist dringend erforderlich.

Landkammer-Parteitag (S. P. D.) Sektion Breslau. Die wichtigste Versammlung findet am Sonnabend, den 12. März, sondern erst am 2. April im 3. merz 5 statt.

Distrikt 9. Freitag, den 11. März, nachm. 5 1/2 Uhr, Funktionär-Sitzung bei Gajewski, Warenstraße 46.

Distrikt 38. Die diesmonatliche Funktionär-Sitzung am Freitag, den 11. März, fällt aus. Die Distriktsleitung.

Distrikt 30, 31, 32, 33 u. 37. Freitag, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung aller Distriktsleiter, Frauenleiterinnen und Funktionäre bei Kirchner, Götzeplatz 104, Ecke Kohlenstraße. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der erste Oberschlesierzug in Breslau.

Heute Nacht traf im Breslauer Hauptbahnhof der erste Oberschlesierzug mit Helmattrappen ein, die zur Abstimmung führten. Ausgangspunkt des Zuges war das eben besetzte Gebiet am Rhein bei Duisburg. Obgleich die Abstimmungsgreisenden bereits die zweite Nacht hindurch fuhren, waren alle, auch die zahlreichsten Frauen und selbst die ihre Mütter begleitenden kleinen Kinder in ruhiger, zufriedener Stimmung. Die Organisation der Verpflegung hatte auf den bisherigen Stationen, ausgenommen Hannover, anscheinend überall gut geklappt. In Breslau war sie, wie die Presseberichterstattung in eingehender Prüfung feststellen konnten, bis ins Kleinste durch die von Stadtrat Jungfer geleitete Organisation sorgfältig vorbereitet. So daß der technische Teil einen ausgezeichneten Eindruck machte. Ein nachsichtiges und schmerzhaftes Entgegenkommen, dazu Kaffee und für die Kinder und Mütter auch Milch, wurde geschickt und trotz der gewaltigen Zahl der zu Verpflegenden, ohne Zwischenfall verteilt. Da der Aufenthalt in Breslau etwa eine Stunde dauerte, unterhielten Musikkapellen und kleine Männerchöre die Oberschlesierfahrer und zwei kurze Ansprachen feierten noch einmal vor dem Eintritt in das Abstimmungsgebiet die Treue zur deutschen Heimat.

Fast alle diese ersten Oberschlesienjahre waren Proletarier. Das Wort eines der Redner, daß in der Heimat noch alles so ist, wie zuvor, wird ihnen daher nicht gerade werdend geklungen haben. Jedes Wort muß bei solcher Gelegenheit wichtig, aber doch wohl abgemessen sein, guter Wille allein genügt nicht! Der gesamte Empfang dürfte durch den Eifer der Helfer und die Umfähr der Zeitung auf die Heimatfahrer einen guten und starken Eindruck gemacht haben.

Achtung! Freigewerkschaftlich organisierte Arbeitslose!

Am Mittwoch, den 9. d. Mts., tagte zum ersten mal der neue Erwerbslosenrat gemeinsam mit den Vorständen der Gewerkschaften und dem Leiter des Arbeiteramtes. Es herrschte Einmütigkeit darüber, daß in Zukunft der neue Erwerbslosenrat nur Industrie-Gruppenwesen die Erwerbslosen zu Versammlungen einberufen soll. Zutritt zu diesen regelmäßig stattfindenden Erwerbslosenversammlungen haben auch die Unorganisierten, wenn ihr Betragen dem Ernst der Sache entspricht. Der Leiter des Arbeiteramtes, Genosse Müde, erbatte diese dann einen Bericht, wie Arbeitslosigkeit zu beschaffen sei. Dabei wies er auf die Tatsache hin, daß sich die Behörde mit den Gewerkschaften unangenehm bemüht hat, möglichst schnell Arbeitslosigkeit für die Arbeitslosen zu schaffen. Die Hauptursache hierfür ist dabei der Geldmangel. Die Unsicherheit im Wirtschaftsleben ist augenblicklich durch die geschlechterten Londoner Verhältnisse sehr groß. Die Gewerkschaftsvorstände mit dem neuen Erwerbslosenrat beschließen, nicht unversucht zu lassen, um die Behörden zu weiteren Taten anzuhalten. Dabei sei zunächst auf eine Arbeitsmöglichkeit in Kleinburg hingewiesen. Dort errichtet der Verein „Sportfreunde E. B.“ einen großen Sportplatz. Bei dieser Gelegenheit können eine große Zahl Arbeiter beschäftigt werden. Auch die Firma Linke-Hofmann hat 200 000 M zur Anlage eines Sportplatzes zur Verfügung gestellt. Auch hier wäre baldige Arbeitsmöglichkeit vorhanden.

Nach Abschluß der Verhandlungen meldete sich eine Abordnung der unorganisierten Erwerbslosen und forderte vom Ortsausschuß, daß eine große Erwerbslosenversammlung einberufen werde, in der die Neuwahl zum Erwerbslosenrat stattfinden. Das lehnte die Konferenz ab. Man einigte sich auf folgenden Vorschlag:

Es sollen in sieben Industrie-Gruppen Erwerbslosen-Versammlungen abgehalten werden, in denen der Erwerbslosenrat noch einmal neu gewählt werden soll, bestehend aus sieben ordentlichen Mitgliedern und sieben Ersatzmitgliedern. Unorganisierte Berufsangehörige sollen nach Vorzeigung ihrer Erwerbslosenkontrolle, auf der die Zugehörigkeit zum Beruf erwiesen ist, zu den Versammlungen Zutritt haben. Zum Beispiel: die organisierten erwerbslosen Metallarbeiter werden auch den unorganisierten Metallarbeitern in ihrer Versammlung den Zutritt nicht verweigern.

Bis die neuen Wahlen zu Ende geführt sind, tagt der vom Ortsausschuß eingesetzte Erwerbslosenrat, dem ein Zentralausschuß zur Seite gestellt ist und der sich aus Organisationsvertretern zusammensetzt, im Gewerkschaftshaus. Den unorganisierten Arbeitslosen steht nichts im Wege, häufige Führung mit dieser neuen Erwerbslosenvertretung zu halten. Es ist ihnen unbenommen, eine Kommission von drei Mitgliedern zu ernennen, die die Wünsche und Beschwerden der unorganisierten Erwerbslosen übermitteln. Im übrigen sei darauf hingewiesen, daß unorganisierte Erwerbslose Zutritt zu den Bezirksversammlungen des Magistrats Breslau — Rathaus — zugewiesen erhalten. Das

kann solange geschehen, bis der neue Erwerbslosenrat seine Arbeit im vollen Umfange aufgenommen hat.

Leider scheinen immer noch Heher am Werke zu sein, die den vernünftigen Teil der Erwerbslosen zu politischen Zwecken mißbrauchen wollen. Trotz der Abmachungen geht der sogenannte „alte Erwerbslosenrat“ dazu über, für Freitag im Schießwerderaal eine Arbeitslosenversammlung einzuberufen. Es sei hiermit festgestellt, daß der alte Erwerbslosenrat keine Befugnis mehr hat, über das Wohl und Wehe der Erwerbslosen zu befinden. Wir warnen daher alle unseren organisierten Erwerbslosen vor dem Besuch der Schießwerderversammlung! Dort wird keine fruchtbringende Arbeit geleistet, solche kann nur von den gewerkschaftlich geleiteten Arbeitslosenversammlungen erwartet werden.

Der Arbeitsausschuß des freigeordneten Erwerbslosenrates.

Aufgedeckte Großkohlenchiebungen.

Dem Reichswasserschutz, Gruppe Breslau, war bereits seit längerer Zeit starker Verkehr von Kohlenfuhrwerken in der Döner Straße aufgefallen. Den nachfragenden Beamten wurden die Kohlen aber jedesmal als Dampfrohlen ordnungsmäßig ausgegeben, so daß trotz eines gewissen Verdachtes ein Eingreifen nicht möglich war.

Infolge längerer unermüdlicher Beobachtungen ist es schließlich gelungen, die Angelegenheit zu klären und einer weitverzweigten Schiebergesellschaft auf die Spur zu kommen, die im Schleichhandel tausende von Zentnern Kohlen verschoben hat, während der größte Teil der Bevölkerung kaum den nötigsten Bedarf decken kann.

Nach den bisherigen noch nicht abgeschlossenen Ermittlungen sind bereits ca. 30 Personen in die Angelegenheit verwickelt und der hiesigen Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung übergeben.

Die Schiebungen wurden in der Weise ausgeführt, daß eine Anzahl Dampfbesitzer Kohlen angeblich zum Betrieb ihrer Dampfzüge oft gleichzeitig für mehrere Kohlenflotten anforderten und die ihnen erteilten Lieferungen für teures Geld an Kohlenhändler veräußerten. Diese letzteren dann anstatt der Dampfbesitzer die Kohlen ab. Um die vielfach zur Kontrolle mitgeführten Begleitleute zu täuschen, wurden die Kohlen zunächst zu den Dampfzügen gefahren, für die sie angeblich bestimmt waren. Sobald die Begleitleute sich aber entfernt hatten, wurden die Kohlen in die Stadt zurückgeführt, und hier ohne Kohlenkarten an erhabliche Lieberer verkauft. Der Höchstpreis wurde erzielt. Damit gaben sich die Schleichhändler aber noch nicht zufrieden, sondern sie bezogen ihre Abnehmer noch ganz erheblich, indem sie vielfach unter Vorweisung gefälschter Wertpapiere, die sie sich beschafft hatten, bedeutend größere Kohlenmengen sich beschaffen ließen, als sie tatsächlich lieferten. In wie gewöhnlicher die Allgemeinheit schädigender Art und Weise die betreffenden Dampfbesitzer vorgingen, erhellt daraus, daß sie teilweise Kohlen für Dampf anforderten, die sich zurzeit noch im Bau oder Reparatur befinden, und daher gar keine Kohlen brauchten.

Nach den bisherigen Ermittlungen dürften in der Zeit vom November 1920 bis Februar 1921 etwa 12 000 Zentner Kohlen auf die angegebene Weise der Allgemeinheit entzogen worden sein. Annähernd 600 Zentner konnten beschlagnahmt werden. Desgleichen wurden einige der Beteiligten größere Geldsummen, die aus Schiebergeschäften stammten, abgenommen. Nicht Beteiligten befinden sich in Haft.

Soweit der Bericht, an dem auffällt, daß keiner der schiebenden Händler und Dampfbesitzer mit Namen genannt ist. Solche Verbrecher gehören an den Pranger!

Der Waffenaufbruch der Orgeß.

Die „Orgeß“, die, wie wir zuerst mitteilten, ihre Mannen in Mittelschlesien zu den Waffen rief, vertritt an die bürgerliche Presse eine „Berichtigung“, auf die die „Schlesische Zeitung“ aus Prings, und die „Morgenzzeitung“ aus Einsicht hereingefallen sind. In dieser Berichtigung schreibt die „Orgeß“, daß sie den Aufruf nicht „verbreitet“ habe! Wenn die Sache nicht so ernst wäre, könnte man über diese Spitzfindigkeit lachen. Daß die „Orgeß“ den Aufruf verfaßt hat und drucken ließ, wird sie kaum leugnen können. Der Aufruf ist echt.

Von der Pressestelle des Oberpräsidiums wird nun in dieser Angelegenheit geschrieben:

Die „Regnierte Volkszeitung“ veröffentlicht ein angeblich auf dem Lande verbreitetes Flugblatt, in dem Sozialist Escherich seine Organisation und Oberamtmann Rohnstod den Heimatfürsorgeverband verfassungstreuer Schlesier im Einverständnis mit der Regierung zur Meldung bei den Orts- und Abschnittsgruppen der Orgeß auffordert. Die Angelegenheit wird bereits amtlich untersucht. Das Material ist auch der Staatsanwaltschaft zur Prüfung übergeben worden. Die Regierung steht natürlich dem Aufruf völlig fern. Ihre Stellung zu den Selbstfürsorgeorganisationen hat sich nicht geändert. Sie wird vielmehr nach wie vor mit aller Rücksichtslosigkeit gegen sie einschreiten.

Der Streik in der Herrenkonfektion beendet.

Verhandlungen, welche vor dem Reichsarbeitsministerium stattgefunden haben, zeitigten folgendes Resultat: Verhandlungsergebnis: In dem Tarifstreit zwischen dem Deutschen Bekleidungsarbeiter-Verband, dem Gewerksverein der Deutschen Schneider und verwandten Berufe, dem Reichsverband christlicher Arbeitnehmer des Bekleidungsberufes, einerseits, und dem Arbeitgeberverband der Herren- und Anbaberfabrikanten Deutschlands, andererseits, haben die Tarifkommissionen beider Parteien, vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Unterlagen ist jedoch eine genaue Terminbestimmung im 4. März 1921 folgende

- Bereinsatzung getroffen: 1. Die Verhandlungen zur Schaffung eines Reichstarifvertrages sind sofort aufzunehmen und mit jeder nur möglichen Beschleunigung fortzuführen. Der Zeitpunkt für den Abschluß des Tarifvertrages soll so nahe gerückt werden, wie es technisch nur irgendwie durchführbar ist. Im Hinblick auf den Umfang der mit größter Sorgfalt auszuführenden Vorarbeiten und die Schwierigkeiten der Beschaffung der nötigen Unterlagen ist jedoch eine genaue Terminbestimmung im gegenwärtigen Augenblick nicht möglich. 2. Am den Arbeitnehmern in der Karenzzeit bis zur Fertigstellung des Reichstarifvertrages, der sofort nach seinem Abschluß in Kraft zu treten hat, einen materiellen Ausgleich für die durch die tarifliche Neuregelung der Einkommensbezüge etwa eintretenden Veränderungen zu geben, erhalten sämtliche Zeitlohnarbeiter auf die jetzigen Löhne einen Zuschlag von 5 Prozent. Ab 6. März 1921 in Arbeit gehende Ware wird nach den neuen Vereinbarungen entlassen. 3. Die Parteien sind sich für die künftigen Reichstarifverhandlungen darüber einig, daß der Ausbau des Schlichtungsausschusses auf der Grundlage der noch zu vereinbarenden Selbstberechnungen zu erfolgen hat. 4. Den Heimatbehörden soll im Reichstarifvertrag unter Berücksichtigung ihrer besonderen Aufgaben ein angemessener Zu-

schlag zu den Stücklöhnen gewährt werden. Der Kreis der Bezugsberechtigten, sowie die Höhe dieses Zuschlages bleiben den Tarifverhandlungen vorbehalten.

Die Entscheidung über solche Punkte, in denen in den Reichstarifverhandlungen eine Einigung nicht erzielt werden kann, soll mit Zustimmung der Parteien ein Schlichtungsgericht fällen, das sich aus je drei Arbeitgebern und drei Arbeitnehmern unter einem noch zu vereinbarenden unparteiischen Vorsitzenden zusammensetzt.

Maßregelungen und Entlassungen aus Anlaß des Streiks finden grundsätzlich nicht statt. Soweit Entlassungen erfolgt sind, sind sie rückgängig zu machen. Die Arbeitnehmer werden ihre Tätigkeit bei ihren bisherigen Arbeitgebern am Mittwoch, den 9. März 1921, wieder aufnehmen.

Die darauf erfolgte Abstimmung in den gesamten Konfektionsorten hat die Annahme ergeben. Demzufolge gilt der Streik für aufgehoben, und die Arbeit wird wieder aufgenommen.

Tollhoisieier der Breslauer Arbeiterkassette.

Dem größten aller Russen widmete der Bildungsausschuß der Breslauer Arbeiterkassette am Mittwoch einen Abend. Der Saal des Gewerkschaftshauses war dicht besetzt. Professor Dr. R. H. N. Mann feierte den größten russischen Seelenprüfer und Buhprediger in einem Vortrage von solchster Vollendung in der Form, und stellte so ein lebenswahrhaftes Bild von ihm vor das geistige Auge seiner Hörerschaft, die ihm mit unendlichem Beifall dankte. Aus den Werken Tolstois las Professor Kühnemann im weiteren Verlauf des Abends noch die Erzählung „Was die Menschen leben“ vor. Die Folge wird hoffentlich sein, daß sich recht viele der Besucher auch weiterhin in die Werke Tolstois vertiefen. Zur Verschönerung des Abends trug noch wesentlich der 1. Breslauer Balalaika-Klub bei. Die Balalaika ist ein weitverbreitetes Lieblingsinstrument des russischen Volkes und mit der Laute und Mandoline verwandt. Der Breslauer Balalaika-Klub, eine Vereinigung von Deutschen, pflegt die heimliche Musik liebend weiter. Verschiedene russische Volksweisen wurden zu Gehör gebracht. Außerdem sang Elzriede die russische Volkslieder, teils in russischer Sprache, teils in deutscher Uebersetzung. Ihre sympathische Vortragweise fand gleichfalls begeisterte Anerkennung. Auch ein russisches Chortied wurde von den Herren und Damen des Balalaika-Klubs vorgetragen. So konnten die Besucher den Heimweg in dem Bewußtsein antreten, einen Abend von solchster Schönheit und Eigenart verlebt zu haben. Wir wünschen dem Klub bei seiner künstlerischen Streben weiter guten Erfolg.

Ein ungerechter Angriff!

Die „Schlesische Zeitung“ erhebt heute gegenüber der „Volkswacht“ den Vorwurf, wir hätten die große Demonstration vom Sonntag und Sonntag zugunsten Oberschlesiens totgeschwiegen. Das ist nicht der Fall, vielmehr haben wir darüber wie über alle wichtigen örtlichen Vorgänge ausführlich berichtet. Leider ist der Bericht infolge eines technischen Verfehlers in unserem neuen Vertriebe in einer Anzahl von Exemplaren zurückgeblieben. Das Versehen wurde als bald bemerkt und der Bericht nachträglich eingeschickt. Leider aber waren die ersten Exemplare bereits ausgegeben und ein solches Exemplar scheint auch die „Schlesische Zeitung“ erhalten zu haben.

Vom Arbeiterbildungsausschuß.

Kunsthistoriker Stephan hält seine Führungen im Museum der bildenden Künste: 10 Uhr: „Adolf Menzels Handzeichnungen und Aquarelle“ und 11 Uhr: „Romantische Zeichnung“, die er am letzten Sonntag, den 13. d. Mts., ab. — Einzelkarten zu den Führungen zum Preise von je 1,50 M. sind Sonntag morgen im Museum erhältlich.

Studentrat Professor John führt am kommenden Sonntag um 10 Uhr durch die „Alt-Breslau“-Sammlung unseres Kunstgewerbemuseums. — Einzelkarten zu dieser Führung sind zum Preise von 1,50 M. in der Volkswacht-Buchhandlung erhältlich.

Die nächste Stunde der Arbeitsgemeinschaft über Goethes Faust von Studentrat Dr. Eberhardt findet am 15. April statt.

Ueber die Londoner Verhandlungen und die Friedensbewegung.

häft Professor Luidde-München auf Einladung der Ortsgruppe Breslau der Deutschen Friedensgesellschaft und des Verbandes Schlesien der Deutschen Liga für Völkerverständigung am Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, im Börsensaal einen öffentlichen Vortrag. Die anschließende Aussprache soll allen Freunden wie auch Gegnern der Bestrebungen, die Anstöße zwischen den Völkern durch eine Rechtsorganisation zu ersetzen, Gelegenheit zu förderndem Gedankenaustausch geben.

Volkswortstellung des Arbeiter-Bildungs-Ausschusses.

Sonntag, den 13. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, gelangt im Theater des Volksstück „Jägerblut“ zur Aufführung. Billets werden im Zimmer 36 des Gewerkschaftshauses während der Bürostunden, bis Freitag abend 7 Uhr, ausgegeben.

Konzert für Oberschlesien.

Am Freitag, den 11. März 1921, abends 7 1/2 Uhr, findet im Breslauer Konzerthaus ein größeres Orchesterkonzert, ausgeführt von Mitgliedern der Gewerkschaften deutscher Post- und Telegraphenbeamten (70 mittlere Postbeamte) unter Leitung des Herrn Telegraphenbetriebs Willy Gungl statt. Die bekannte Sängerin Eva Schüller hat sich der guten Sache zur Verfügung gestellt und singt die Arie der Königin der Nacht aus der „Zauberflöte“ und den Frühlingsstimmenwalzer von Strauß. Der gesamte Reinertrag fließt dem Abstimmungsfonds zur Erhaltung Oberschlesiens bei Deutschland zu.

Der neue Landgerichtspräsident. Der Präsident des Landgerichts Breslau, Geh. Oberjustizrat Dr. Ludwig Felsmann, scheidet zum 1. April aus dem Amte und tritt in den Ruhestand.

Zu seinem Nachfolger ist Landgerichtsdirektor Witke in Hirschberg ernannt worden.

Der Breslauer Kreisrat wird am Montag, den 14. März, im Kreislandeshause zu Breslau eine Sitzung abhalten, in welcher nach Prüfung der Gültigkeit der Kreiswahl u. a. der Kreishaushaltsplan für 1921 festgelegt werden wird.

Die Breslauer Lebensmittelpreisliste. Mit dem fortschreitenden Abbau der Zwangsbewirtschaftung hat sich die bisher übliche allwöchentliche Verteilung von Lebensmitteln auf Lebens- und Nährmittelpreisen als nicht mehr notwendig erwiesen. In Zukunft werden die Verteilungen daher zweimal wöchentlich erfolgen, und zwar von Donnerstag bis einschließlich Dienstag der übernächsten Woche. Nach Möglichkeit sollen die auf Märkten zur Verteilung gelangenden Waren in doppelter Menge ausgegeben werden. Durch dieses neue Verfahren wird eine nicht unerhebliche Einsparnis an Unkosten bei der Stadtverteilungshalle erzielt.

Stadtheater. Heute abend 6 Uhr: „Die Waffner“. Als Gast gastiert Otto Janssch vom Stadttheater in Bonn auf Anstellung.

Bermittelt wird seit dem 3. die 20 Jahre alte Margarete Böring von St. Grotzengasse 23.

Vortrag über Sporthygiene. Der bekannte Sportsmann und Arzt, Herr Dr. Juliusburger, hält am Montag, den 14. März, im Auditorium maximum, der Volkswacht einen Vortrag über Sporthygiene. Der Eintritt ist frei.

Familiennachrichten

In der Nacht vom 6. zum 7. März, verstarb plötzlich der Wächter
Wilhelm Herrmann
 im Alter von 44 Jahren. 20631
 Ein dauerndes Andenken bewahrt ihm
Die Bewachung der Linke-Hofmann-Werke.
 Beerdigung: Donnerstag, den 10. März, nachm. 4 Uhr, von der Halle des Maria-Magdalenen-Friedhofes, Lohestraße, aus.

Am 7. März 1921 verstarb unser werter Verbandskollege, der Wächter
Wilhelm Herrmann
 im Alter von 44 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes
 Verwaltungsstelle Breslau.
 Beerdigung: Donnerstag, den 10. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Magdalenen-Friedhofes.

Verspätet.
 Am 6. März verschied nach langem, schweren Krankenlager unser langjähriger Mitarbeiter
Hermann Stempinski
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Angestellten und Arbeiter der Firma M. Barthel & Co. in B. H.
 Die Beerdigung hat bereits heute Donnerstag, vorm. 8 Uhr, vom Wenzel-Haus-Krankenhaus nach dem St. Michaels-Friedhof in Orwitz stattgefunden. 20652

Am 8. März, früh 5 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet unser Kollege 20690
August Glade
 im Alter von 50 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands, Zahlstelle Breslau.
 Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von Trauerhaus, Breslauerstraße in Deutsch-Lissa.

Sozialdemokratie und Schule
 Von Heinrich Schulz. — 3.50 Mk. — 20% Zuschlag
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen.

Freitag, den 11. März, abends 8 Uhr
Erbaung
 in der Vortragshalle der freien Zeitungs-Gemeinde
 Grünstraße 14/16
 Sprecher: Eugen Wolfsdorf
Thema: Oberschlesiens Schicksal!

Sieben erschienen: 20677
Was müssen die Landarbeiter, Männer und Frauen von der Landtraktantasse wissen?
 Von Bezirks-Arbeitersekretär Alfred Reifert-Breslau
 Enthält unter anderem das Merkblatt über die sozialen Wahlen, die Tabelle über den Wert des freien Unterhaltes und der Sachbezüge aus 25 Versicherungsämtern der Provinz Schlesien zusammengestellt; wichtig für alle Arbeiter. — Preis nur 1.30 Mk., nach auswärts 10 Pf. Porto.

Buchhandlung „Volkswacht“ Breslau III, Granowstr.

Wasch-Artikel
 wieder große Auswahl!
 Reine Kernseife, Doppelsteg 250 g 3.60 Mk.
 Beste Reisstärke (Rohstärke) 1/2 kg 11.—
 Maisstärke (Kochstärke) 1/2 kg 6.—
 Bielefelder Glanzstärke Paket 1.—
 Seifenpulver 1/2 kg 3.—
 Minlos Waschpulver „Lessive Phoenix“ Paket 4.—
 Universal-Waschpulver 1/2 kg 1.80
 Hanna-Bleichsoda 1/2 kg 1.20
 Sämtliche bekannten Waschmittel
 Hochprozentige Schmierseife gelb und weiß
 Henkel's Persil, Sil und Bleichsoda
Ver sandhaus
Otto Stiebler
 Breslau 20559
 Zwingerplatz 5 und Filialen

Sozialdemokratie u. Kirchentum
 Preis 45 Pfg. — auswärts 10 Pfg. Porto
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes, sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen.

MODEL
 zu enorm billigen Preisen
 Größte Auswahl in Schürken, Perücken, engl. Bettzeug, Schlafzimmern, Küch. u. Safta, Christbaum, auch Teilzahlungen, bei
J. Eisinger
 Scherzstr. 5, neb. Thal 4

Sozialdemokratie und Landwirtschaft
 von Georg Schmidt
 Preis nur 60 Pf.
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen.

Mutter und Kind
 von Georg Sticker
 Wie man heisse Gegenstände mit Kindern behandeln kann.
 Gebunden 1.25 Mark.
 Buchdlig. Volkswacht, Breslau III, Granowstr. 5

Der wahre Jakob
 60 Pfg.
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen.

Die Frauen im Leben Mozarts
 von Carola Belmark, illustriert, bisher 3 Mk., nur 2 Mark.
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen.

Nur Wienziers, Gröbischerstraße 45
kauft sofort
 Nähmaschinen, Fahrrad ohne Bereifung, Dementrad und Freilaufnaben.

Bitte bei allen Einträgen stets die Interenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

In unserer am Ausgang der Friedelstraße gelegenen Ausleihung kann
Schutt
 abgeladen werden. 20681
Hopf & Görde.

Mensch, sei helle, Kauf' auf der Stelle, Für deine Schuh, Urbin dazu!
 Terpentinöl-Ware in Dosen mit Bänderrolle
 In Dosen aller Größen überall erhältlich.
 Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg

Gesalzener Auslandsspeck
 Mk. 9.60 per Pfd.
 geräucherter 20560
Auslandsspeck
 Mk. 10.40 per Pfd.
 Zu haben bei den Mitgliedern der
Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Breslauer Kolonialwarenhändler
 c. G. m. b. H.

3 billige Verkaufstage

von Donnerstag, den 10. März, bis Sonnabend, den 12. März

Besonders wichtig für Damen- und Herrenschneider!

Zum Verkauf gelangen nur erstklassig erprobte Qualitäten!

Zum Verkaufe gelangen u. a.:

140 cm Baumwoll-Serge, schwarz und farbig pro Mtr. M. 36.00	100 cm Aermelfutter pro Mtr. M. 15.50
80 cm Croisé, schwarz und grau, pro Mtr. M. 12.50	40 cm Roßhaarstoff pro Mtr. M. 15.00
80 cm Hosentaschen pro Mtr. M. 17.50	80 cm prima reinleinen Wattierleinen pro Meter von M. 20.00 an

Zum Verkauf gelangen nur erstklassig erprobte Qualitäten!

Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Futterstoffen in Seide, Wolle und Baumwolle zu niedrigsten Preisen.

- - Großes Lager in vorteilhaften Resten - -

Auf die nicht herabgesetzten Preise für Futterstoffe u. Knöpfe gewähre ich während dieser Tage einen Rabatt von **10%**

Max Guttman

Größtes Spezialhaus Schlesiens in Futterstoffen und Knöpfen
 Rauschestr. 54, Niepold-Passage.

Herrenartikel
Hendowstr. 23/24-25/26

Herrenartikelhaus
Kaufm. Sieberstr. 17
Fabrikware

Herren-Mode-Haus
Waldstr. 27
Goldstein, M.
Spezialhaus für Herren-Artikel

Herrenartikelhaus
Wendlinstr. 19

Herren-Stoffe!
Beste Bezugsquelle für
Händler u. Hausierer
Bekleidungswerk
Richt & Jullasberger
Grabschenerstr. 37
Fabrikgebäude
1. und 2. Stock.

Hüte und Hüte
Eckert, Felix, Marktstr. 43
Kaufm. Sieberstr. 17

Reddin, Wilhelm, 22
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Reinhold, Gustav, Marktstr. 103
Kaufm. Sieberstr. 17

Kolonialwaren
Eckert, Felix, Marktstr. 43

Spiller, Carl, Marktstr. 43

Tannapfel, G., Marktstr. 43

Wente, Gebr., Marktstr. 43

Zinsmayer, Paul, Marktstr. 43

Kalbe, Tro, Kalbe
Zuckerwaren

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Klein, Sieg, Marktstr. 43

Geheim
mal
wichtig

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Manufaktur, Schmitt
Händler Wiederverkäufer

Fertsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses

Wiener & Zutter
Schmidbrücke 48

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Haus Rfr. Schütz, Ing.
Rep.-Werkst., Marktstr. 43

Samenhandlung
Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Noellner & Frey, Marktstr. 43

Sechswaaren
und Schuhmacher
Paulitschke, J., Marktstr. 43

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Ohl's Schuh-
Herdenstraße 25
Reell und billig.

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Strumpfwaren
Händler Wiederverkäufer
billigste
Bezugsquelle

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43

Vogelkutter
Schnitzwerk, Marktstr. 43